

„subject, ohne ihm ein praedicat beizulegen, nichts erkennen.  
 „Es dient nur als eine Bezeichnung der Vorstellung über ein  
 „Wesen, so sich selbst zum Object macht. Durch Beobachtung  
 „meiner selbst erkenne ich mich nur, wenn ich meine Aufmerksam-  
 „keit auf den innern Sinn richte, als welcher sich eben so, als  
 „der äußere Sinn, als phaenomenon vorstellig machen läßt. Wenn  
 „man daher die substanzen nach ihren Bestimmungen im Raum  
 „und in der Zeit erkennt, und hält diese Bestimmungen für die  
 „Sache selbst, so vermischt man bey diesem Schein den Begriff  
 „der Substanzen mit dem: phaenomenis substantiatis“.

Diese Bestimmung der phaenomena substantiata enthält sowohl die ausdrückliche Forderung, daß, als auch die einigermaßen deutliche Anweisung, wie die Substanzen als noumena und als phaenomena zu unterscheiden seien. Sie können als noumena nur gedacht, aber nicht erkannt werden, weil der Begriff derselben als noumena ohne correspondirenden Gegenstand in der Anschauung, mithin ohne objective Realität bleibt. Als solche sind sie bloße substantialia, entia rationis oder leere Begriffe ohne Gegenstand, mithin für uns ein Etwas überhaupt, das an sich Nichts ist. Denn substantialia existiren an sich nicht, weil keine Substanz ohne Accidenzen, ohne Prädicate sein kann. Daher müssen außer den Substantialien noch Prädicate, Accidenzen angenommen werden, die den an sich seienden Substanzen inhäreren, wenn überhaupt Substanzen als noumena sollen gedacht werden. Aber mit den an sich seienden Substanzen sind selbstverständlich auch ihre an sich seienden Prädicate, „ihre Prädicate an sich“ für uns unerkennbar.

Erkennbar werden nur ihre Erscheinungen, die in unserer Sinnlichkeit entstehen, wenn zu ihr jene Substanzen und deren Prädicate in Verhältniß treten. Diese Erscheinungen sind phaenomena substantiata oder Substanzen als Phänomene, wenn sie mittelst der Kategorien: Realität und Substantialität in Raum und Zeit bestimmt worden, und die in Raum und Zeit präsenten Substanzen als Phänomene sind uns Repräsentanten ihrer Noumene oder ihres Noumenens, — Repräsentanten des Noumenon.